



Artist: Die Art
Album: Funeral Entertainment
Label: Brachialpop

Release: 17.10. 2008
 Medium: Album
 Genre: Indie-Pop
 Autor: **Raivotar**

Kritik, Anmerkung, Beurteilung:

Ein schwarzes Cover, das so etwas Ähnliches wie einen weiblichen Engel zeigt, dazu der Albumtitel, und schon weiß man, dass hier passend zur Jahreszeit melancholischer Gothic wartet, richtig? Falsch! Da führen [Die Art](#) den Hörer doch ganz schön aufs Glatteis, denn das neue Release der vier Leipziger macht mehr gute Laune, als man meinen könnte.

Dem Stil der inzwischen über 20jährigen Bandgeschichte ist man nicht nur treu geblieben, sondern zelebriert ihn auf "Funeral Entertainment" wie in Anfangstagen frei von Experimenten, so dass sich schon fast ein angenehm nostalgisches Retro-Feeling einstellt. Die eigenständige Mischung aus Post-Punk, Indie-Pop und lang vergessenem Wavesound funktioniert vor allem deshalb so gut, weil man sich keiner Richtung in irgendeiner Weise anbietet, sondern unauffällig (und leider auch seit Jahren weitgehend unbemerkt) und dennoch spektakulär das Ding durchzieht. Makarios' eindringliche Vocals enthalten insbesondere in den tiefen Passagen eine schaurig-schöne Gänsehautgarantie, während musikalisch mit dezent-poppigen Melodien dafür Sorge getragen wird, dass hier nichts in irgendeiner Klischees abrutscht. Eine der fröhlichsten Nummern ist dann auch direkt der flotte Opener "Obsession Is Sad Passion", wohingegen sich das folgende "Swimming In Dirty Water" noch um einiges punkiger präsentiert und "The Seventh Unneeded Aborted Start" teilweise sogar nach einer modernen Version von [Joy Division](#) klingt. Indierocklastiger, doch keineswegs aus dem Rahmen fallend sind Songs wie "The Office" oder "Mark's Song", letzterer sogar mit deutlichem Hang zum Garagen-Rock. Den Höhepunkt des mit 36 Minuten leider viel zu kurzen Albums haben sich [Die Art](#) für den Schluss aufgehoben, denn das viertelstündige "Pale" schrammelt sich in bester [Pink Floyd](#)-Manier zu einer Wall Of Sound hoch, die noch lange im Ohr nachhallt.

Alle Achtung, "Funeral Entertainment" ist in der Tat ein höchst kurzweiliges und auf den Punkt gebrachtes Stück Musik, an dem sicher nicht nur Fans der Band ihren Spaß haben werden. Doch vor allem die werden die Scheibe als einen der Höhepunkte des bisherigen Schaffens schnell in ihr Herz schließen.

WS-Bewertung: 2+

User-Bewertung: 2